

Ergebnisse Nachernte-Nmin & Aktuelles

Kurz & knapp 05/2021

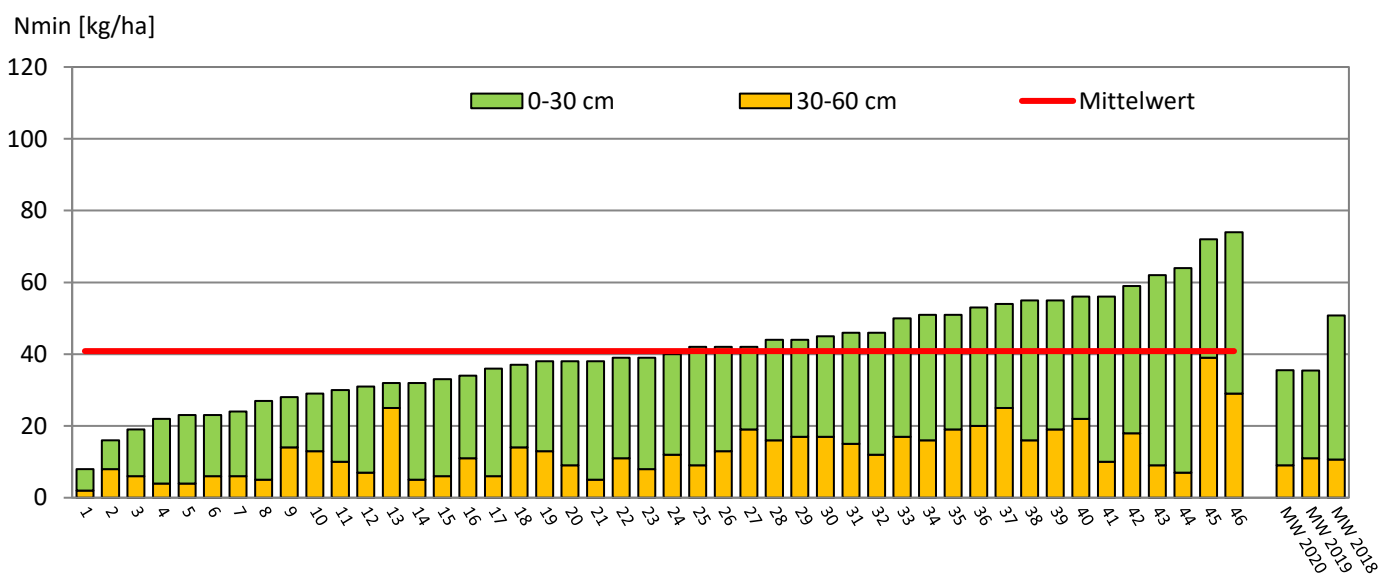
Ellerhoop, 30.08.2021

Ergebnisse Nachernte-Nmin

Im Zeitraum vom 01.07.21 bis zum 17.08.21 wurden auf 46 Flächen Nachernte-Nmin nach Getreide gezogen, wovon sieben in der N-Kulisse liegen. Bei einem Nmin-Werte über 45 kg/ha ist eine Herbstdüngung zu Raps nicht zulässig. Der durchschnittliche Nmin-Wert beträgt 41 kg N/ha in der Bodenschicht 0-60 cm. Die gemessenen Stickstoffgehalte schwanken von 8 bis 74 kg N/ha. Bei knapp unter 35 % der Proben wurden mehr als 45 kg N/ha gemessen. Bei den übrigen 65 % übersteigen die Werte 45 kg/ha nicht.

Um Einfluss auf die Pflanzenentwicklung ohne Herbst-N-Düngung nehmen zu können, sind folgende Punkte zu nennen: Intensität der Bodenbearbeitung (je intensiver die Stoppelbearbeitung ausgeführt wird, desto stärker wird die Nachmineralisation angeregt), Aussaatzeitpunkt, Strohmanagement, Sortenwahl, Grunddüngung etc..

Zu bedenken ist, dass die pflanzenverfügbare N-Menge (Mindestanrechnung je nach Düngemittel 25-100 %) aus der Herbstdüngung zu Winterraps oder Wintergerste von dem N-Düngebedarf der Kultur im Frühjahr abgezogen werden muss. Zumeist ist die N-Düngung im Frühjahr effizienter.



Aktuelles

Die Gewässerschutzberatung in Schleswig-Holstein wird nun landesweit angeboten (siehe Bauernblatt vom 28.08.2021). Unser Büro betreut das Gebiet BG12. Um Synergien zu nutzen, können Betriebe Angebote zu Feldbegehungen, Infobriefen aus beiden Kulissen annehmen. Im Anhang finden die Sie eine Einladung zu Bodenschutzseminaren in der Region!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Götz Reimer, Julie Eberle, Marius Denecke, Jana Siemers, Romy Krützmann